

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 74 (1999)
Heft: 6

Artikel: USS Independence : good bye
Autor: Kürsener, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

USS Independence – Good Bye

Ein berühmter Flugzeugträger der US Navy geht in den Ruhestand

Am 13. August 1966 erlebte ich nach einem knapp zweistündigen Flug ab Nizza in einer C-1A Trader auf dem Deck der «USS Independence» (CV-62), einem Flugzeugträger der amerikanischen «Forrestal»-Klasse, meine erste Fangseillandung.

Der Träger kreuzte zu diesem Zeitpunkt irgendwo im Tyrrhenischen Meer. Der schwimmende Flugplatz sollte für 4 Tage

Von Oberst i Gst Jürg Kürsener, Lohn SO

mein Zuhause sein. Die «USS Independence» hatte, zusammen mit ihrer Kampfgruppe, Norfolk an der Ostküste der USA am 13. Juni zu einer sechsmonatigen Dienstreise ins Mittelmeer verlassen.

Eine bewegte Zeit

Am 10. Januar 1959 war der Träger in Dienst gestellt und der Atlantikflotte zugeteilt worden. Kapitän zur See McElroy war ihr erster Kommandant. Der noch junge Träger hatte zu diesem Zeitpunkt bereits eine bewegte Zeit hinter sich. Im Oktober 1962 war er vor die Küste Kubas zur Unterstützung der Blockade beordert worden. Nach meiner Ankunft spürte man bald einmal, dass das Schiff zudem erst wenige Monate zuvor – am 13. Dezember 1965 – aus einem weiteren Kriegsgebiet nach Norfolk zurückgekehrt war. Als erster Flug-



Bundesrat Kaspar Villiger erhält anlässlich seines Besuches an Bord der «USS Independence» vom 8. Februar 1990 in San Diego eine Erinnerungsplakette des Flugzeugträgers vom Kommandanten, Kapitän zur See Thomas Slater. Auch die berühmte Baseball-Mütze ist ein Souvenir von der Besatzung.

zeugträger der Atlantikflotte hatte er im Juni 1965 den Marschbefehl vor die Küsten Nord- und Südvietnams erhalten. Zahlreiche Besatzungsmitglieder und Piloten schienen noch im Sommer 1966 noch von den dortigen Eindrücken geprägt, die vom Marinefliegergeschwader 7 viele Opfer gefordert hatten. Sieben Besatzungsangehörige waren bei Einsätzen ums Leben gekommen, deren 10 gerieten in Gefangenschaft und sollten erst 1973 zurückkehren. Und jetzt – während der normalen friedensmässigen Mittelmeer-Dienstreise – sollten wieder 8 Marineflieger ihr Leben verlieren, zwei davon beim Absturz einer

A-6A «Intruder» der Attack Squadron 75 nach einem Fehlstart von einem Katapult am Vorabend unserer Ankunft in Neapel. Die Ehefrauen der beiden Flieger hatten dort auf sie gewartet ...

Ausser Dienst gestellt

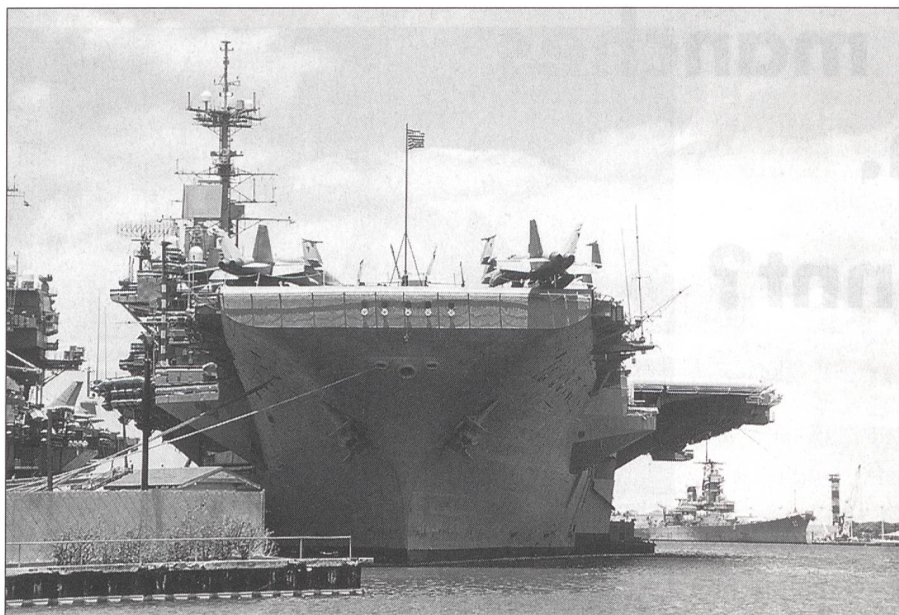
Jetzt ist die legendäre «USS Independence» am 30. September 1998 in Bremerton (Washington) nach einer aussergewöhnlich bewegten Karriere ausser Dienst gestellt worden. Der Träger hat unzählige Dienstreisen ins Mittelmeer unternommen, 1988 verlegte er in den Pazifik, wo er zuletzt ab 1991 als vorstationierter Flugzeugträger in Yokosuka (Japan) gedient hatte, der für allfällige schnelle Einsätze im Fernen Osten zur Verfügung zu stehen hatte. Am 7. Juli 1998 hat er den dortigen Hafen endgültig verlassen und seine Pflichten samt Teilen des über 70 Kampfflugzeuge umfassenden Marinefliegergeschwaders 5 (Carrier Air Wing Five) am 18. Juli 1998 in Pearl Harbour an den Flugzeugträger «USS Kitty Hawk» abgetreten.

Budgetbeschränkung ...

Die «USS Independence» – etwa auch als «Freedom's Flagship» bezeichnet – ging 1985 für fast drei Jahre in die Werft und wurde für fast 800 Millionen Dollar modernisiert. Die Lebensdauer sollte ursprünglich bis auf das Jahr 2004 ausgedehnt werden. Jetzt haben Budgetbeschränkungen und der Abbau bei den US-Streitkräften zu einer vorzeitigen Ausserdienststellung geführt. Am 8. Februar 1990 hatte übrigens auch unser damaliger Verteidigungsminister, Bundesrat Kaspar Villiger, die «USS Independence» in San Diego besucht.

Operation «Desert Shield»

Ein über 80 000 Tonnen grosses, noch konventionell angetriebenes Schiff mit einem würdigen Namen, der an die Unabhängigkeit der USA von 1776 erinnert und entsprechend auch die «Liberty Bell» als Symbol im Wappen führte, tritt ab. Der über 300 Meter lange Träger, dessen Turbinen über 270 000 PS leisteten, war Zeuge vieler anderer historischer Einsätze, bis hin zur Operation «Desert Shield» im Persischen Golf von 1990, im Indischen Ozean oder in der Strasse von Taiwan. Jetzt leistet das Schiff einen weiteren Beitrag zur Redimensionierung der US-Seestreitkräfte, die noch 12 Träger umfassen. Vor 30 Jahren waren es noch deren 25, vor 10 Jahren noch deren 16 Schiffe dieser Gattung gewesen. ■



Eben ist die «USS Independence» (CV-62) aus Japan in Pearl Harbour, Hawaii, eingelaufen und hat am selben Pier wie die «USS Kitty Hawk» festgemacht. An Bord führt sie die über 70 Maschinen des Marinefliegergeschwaders 5 mit. Am 18. Juli 1998 erfolgte die Übergabe der Pflichten und des Materials an die «USS Kitty Hawk».